

KLR (BABWLP-KLR) - Kosten- und Leistungsrechnung

KLR (BABWLP-KLR) - Management and Cost Accounting

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	KLR (BABWLP-KLR)
Eindeutige Bezeichnung	KostLeistReA-01-BA-M
Modulverantwortlich(e)	Prof. Dr. Meier, Jan-Hendrik (jan-hendrik.meier@haw-kiel.de) Prof. Dr. Bochert, Saskia (saskia.bochert@haw-kiel.de)
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Bochert, Saskia (saskia.bochert@haw-kiel.de) Luick, Aline (aline.luick@haw-kiel.de)
Wird angeboten zum	Wintersemester 2026/27
Moduldauer	1 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Ja
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Ja

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: B.A. - BWL - Betriebswirtschaftslehre (letzte Aufnahme SoSe 2024) Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 2
Studiengang: B.A. - BWL BA - Betriebswirtschaftslehre Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 2

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>

Die Studierenden

- können Vor- und Nachteile sowie Grenzen und Möglichkeiten verschiedener Kostenrechnungs- und Controllingmethoden benennen,
- können Begriffe/Regeln/Methoden/Modelle/Theorien voneinander abgrenzen,
- können die Auswirkungen wichtiger ökonomischer Faktoren auf die Kosten des Unternehmens und - in der langen Frist - auf die Solvenz, Rentabilität, Profitabilität und Liquidität des Unternehmens erklären können und geeignete Maßnahmen ableiten können.
- entscheiden und begründen auf Basis konstruktiver Aufgabenstellungen, welche Kostenrechnungsmethode sie in welcher Situation zur Erreichung welchen Ziels anwenden
- .
- können alternative Lösungen bzw. Lösungsstrategien für das jeweilige Problem bzw. die jeweilige Fragestellung kontextbezogen gegeneinander abwägen.

Learning Outcome:

Der Studierende soll nach erfolgreichem Bestehen dieses Moduls folgende Kompetenzen besitzen:

Wissen (Breite):

- Der Studierende kann die Rolle der Informationsversorgung im Rahmen des wirtschaftlichen Handelns benennen und erklären. Insbesondere versteht er die Funktion der Informationsversorgung im Rahmen interpersoneller Handlungen innerhalb und zwischen verschiedenen Organisationsformen.
- Der Studierende kann Zwecke, Ziele, Strukturen, Funktionen und Prozesse des Rechnungswesens unter Beachtung des Einflusses von Kultur, Recht und individueller Interessenlage der Handelnden benennen und voneinander abgrenzen.
- Der Studierende versteht die Umwelt von Unternehmen im Rahmen der Stakeholder-Betrachtung und der Prinzipal-Agenten-Beziehung und
- kann grundlegende Theorien, Konzepte und Instrumente des Rechnungswesens bzw. der Informationsversorgung benennen, unterscheiden, erklären und kritisch bewerten.

Wissen (Tiefe):

- Der Studierende kann die Rolle der Information bei der Wertschöpfung innerhalb von Organisationen beschreiben, erklären und kritisch hinterfragen, insbesondere kann er
 - das Rechnungswesen als unterstützende Aktivität der Wertschöpfungskette beschreiben, erklären und kritisch hinterfragen.
 - Weiterhin kann der Studierende Konzepte und Instrumente des Rechnungswesens beschreiben, erklären und kritisch hinterfragen.
- #### Fertigkeiten (Instrumentelle und systemische Fertigkeiten)
- Der Studierende kann ihm unbekannt praktische Probleme des Rechnungswesens strukturieren,
 - notwendige Informationen zur Problemstrukturierung und -lösung ermitteln und zielorientiert aufbereiten,
 - Geeignete qualitative und quantitative Methoden und Techniken des Rechnungswesens zur Problemlösung auswählen,
 - und anwenden,
 - die Anwendungsprämissen dieser Methoden und Techniken kritisch hinterfragen,
 - die Problemlösung anderer Individuen präsentieren und
 - sich die jeweilige Nutzung von IT-Instrumenten problembedingt aneignen.

<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können "Real Cases" eines Partnerunternehmens oder eines simulierten Unternehmens unter Anwendung fachwissenschaftlicher Methoden und der Grundregeln wissenschaftlichen Arbeitens eine erfolgrächtige strategische Orientierung ausarbeiten und in eine kostenrechnerische Vorteilhaftigkeitsrechnung münden lassen. - beurteilen, welche Regeln/Methoden/Modelle für die Bearbeitung des Falls/des Problems/der Fragestellung am besten geeignet ist und ihre Wahl begründen - können zu einem gewählten Themenschwerpunkt recherchieren, Informationen sammeln sowie diese bewerten und interpretierend einordnen - können fallbezogene Lösungen erarbeiten und auf dem Stand der Wissenschaft (weiter-) entwickeln und realisieren - leiten relevante Forschungsfragen ab und können diese ausformulieren - wenden Forschungsmethoden in der Praxis / in der Simulation an und bereiten die zentralen Forschungserkenntnisse zielgruppenspezifisch zur Veröffentlichung auf
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können in Diskussionen argumentativ komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber anderen Fachvertretern vertreten - können einzelne Personen und heterogene Gruppen anleiten - können innerhalb einer Fachdiskussion theoretisch und methodisch fundierte Argumentationen aufbauen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - begründen das eigene berufliche Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen - können selbständig offene Aufgabenstellungen bearbeiten - reflektieren die eigenen Einstellungen/Befindlichkeiten/Werte/Überzeugungen/Haltungen oder/und Fähigkeiten bzgl. Kostenrechnungssystemen vor dem Hintergrund theoretischen und methodischen Wissens über Kosten und ihre ökonomischen Zusammenhänge. - reflektieren die eigene professionelle Identität und können die eigenen Stärken gegenüber (fachfremden) Kollegen an einem praxisorientierten Beispiel begründen - reflektieren die eigene professionelle Identität und können die eigenen beruflichen Entscheidungen angesichts gesellschaftlicher Erwartungen und Folgen begründen, bewerten und gegebenenfalls revidieren.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • The World of Cost Accounting – Aims and Methods • Direct Costing & Optimization (Accounting for Decision Making) • Cost Behaviour & Cost Functions • Cost Splitting & Break-Even-Analysis • Operations Research I: Linear Programming • Operations Research II: Conv. Optimization n-variables & n-constraints • Operations Research III: Conv. Optimization non-binding constraints • Advanced Topics on Direct Costing & Optimization • Full Absorption Accounting (Accounting for Delegation and Control) • FAA I: Cost Type Accounting • FAA II: Cost Centre Accounting • FAA III: Cost Unit Accounting • Corporate Planning & Control • Advanced Topics on Performance Management <p>#kostenrechnung #teilkostenrechnung #vollkostenrechnung #kostenarten #kostenstellen #kostenträger #verrechnungspreise #selbstkosten #deckungsbeitrag #breakeven #optimierung #engpass #plankostenrechnung #kalkulatorischekosten #lineareprogrammierung #konvexeoptimierung #kostenspaltung #kostenfunktionen</p>

Literatur	<p>German Course:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Friedl/Hofmann/Pedell (2013): „Kostenrechnung“, 2. Auflage, Vahlen. • Sydsaeter/Hammond/Strom (2013): „Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler“, 4. Auflage, Pearson. <p>English Course:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bhimani/Horngren/Dalar/Rajan (2011): „Management and Cost Accounting“, 5th Edition, Addison Wesley. • Sydsaeter/Hammond/Strom (2012): „Essential Mathematics for Economic Analysis“, Prentice Hall. <p>Alternative and Additional Readings:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theisen (2013): „Wissenschaftliches Arbeiten“, 16. Auflage, Vahlen. • Houston (2012): „Wie man mathematisch denkt“, Spektrum Akademischer Verlag. • Chiang/Wainwright (2005): „Fundamental Methods of Mathematical Economics“, McGraw-Hill or Chiang/Wainwright/Nitsch (2011): „Mathematik für Ökonomen – Grundlagen, Methoden und Anwendungen“, Vahlen.
------------------	---

Lehrformen der Lehrveranstaltungen	
Lehrform	SWS
Lehrvortrag + Übung	4

Arbeitsaufwand	
Anzahl der SWS	4 SWS
Leistungspunkte	5,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	48 Stunden
Selbststudium	102 Stunden

Modulprüfungsleistung	
Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Keine
KLR (BABWLP-KLR) - Übung	<p>Prüfungsform: Übung Gewichtung: 20% wird angerechnet gem. § 11 Absatz 2 PVO: Nein Benotet: Ja Anmerkung: Beide Teilprüfungsleistungen müssen in einem Semester erbracht werden. Für die Teilprüfungsleistung 'Übung' muss eine Anmeldung in dem Anmeldezeitraum für die 'Sonstigen Prüfungsformen' erfolgen.</p>
KLR (BABWLP-KLR) - Klausur	<p>Prüfungsform: Klausur Dauer: 90 Minuten Gewichtung: 80% wird angerechnet gem. § 11 Absatz 2 PVO: Nein Benotet: Ja Anmerkung: Beide Teilprüfungsleistungen müssen in einem Semester erbracht werden. Für die Teilprüfungsleistung 'Klausur' muss eine Anmeldung in dem Klausuren-Anmeldezeitraum erfolgen.</p>

Sonstiges	
Empfohlene Voraussetzungen	<p>Die Studierenden sollten über folgende Kompetenzen verfügen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Kompetenzen des Moduls „Buchhaltung und Bilanzierung“ sollen vorhanden sein.• Die Kompetenzen des Moduls „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre“ werden vorausgesetzt.• Mathematische Kompetenzen, insbesondere der Umgang mit Gleichungen, das Auflösen von Gleichungen mit mehreren Unbekannten, die Beherrschung der Analysis, insbesondere der Differenzialrechnung und die Beherrschung des Summenzeichens werden vorausgesetzt.• Bereitschaft zur Interaktion im Rahmen von Lehrgespräch und Übung wird vorausgesetzt. <p>Sofern entsprechende Kenntnisse nicht vorhanden sind, so sind diese selbständig nachzuarbeiten. Da Teile des Skriptes und der Literatur auf Englisch verfasst sind, werden Englischkenntnisse vorausgesetzt, wie sie zur Erlangung einer Hochschulzugangsberechtigung üblich sind. Sollten hier Defizite bestehen, so sind diese ebenfalls selbständig aufzuarbeiten.</p>

<p>Sonstiges</p>	<p>Das Modul ist die Grundlage für den Besuch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Veranstaltung „Grundlagen des Controllings“ • des Schwerpunkts „Externes Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung (Financial Accounting & Auditing)“ • des Schwerpunkts „Controlling“ <p>Die Leistungsüberprüfung findet durch das regelmäßige Erarbeiten von Übungsaufgaben und eine 90-minütige Präsenzklausur statt. Die Klausur kann Antwort-Auswahl-Aufgaben (Multiple Choice) enthalten. Beide Prüfungsleistungen müssen zwingend in einem Semester erbracht werden!</p> <p>Sämtliche Inhalte des Skripts und des Readers sind klausurrelevant. Dies gilt unabhängig von individuellen Schwerpunktsetzungen der Lehrenden und unabhängig vom Fortschritt der Lehrveranstaltung. In der Lehrveranstaltung ausgelassene Inhalte sind selbständig zu erarbeiten. Von guten und sehr guten Studierenden wird eine deutlich spürbare Beschäftigung mit dem Stoff über die Grenzen des Skriptes hinaus erwartet. Für den Ausweis von Leistungspunkten im englischsprachigen Modul ist die Teilnahme an der englischsprachigen Klausur Voraussetzung.</p> <p>Die Integration von Teilprüfungen in dieses Modul zielt darauf ab, ein breites Spektrum an Kompetenzen bei den Studierenden zu entwickeln. Diese Methode ermöglicht es, sowohl interpersonelle, methodische als auch analytische Fähigkeiten zu fördern. Einerseits werden Studierende dabei unterstützt, Fertigkeiten in der klaren und effektiven Kommunikation komplexer Inhalte zu entwickeln, was Selbstvertrauen und teilweise Präsentationsgeschick (auch bei Übungen) einschließt. Andererseits wird der Schwerpunkt auf das selbstständige Eintauchen in spezifische Themen gelegt, was eine intensive Recherche, kritische Analyse und die Fähigkeit, Gedanken detailliert und strukturiert schriftlich auszudrücken, erfordert.</p> <p>Darüber hinaus bereitet diese Herangehensweise die Studierenden besser auf die vielfältigen Anforderungen des Arbeitsmarktes vor. Durch die unterschiedlichen Bewertungsformate wird auch eine umfassendere und differenziertere Leistungsbewertung ermöglicht, die den individuellen Stärken und Schwächen der Studierenden Rechnung trägt. Dieses Vorgehen fördert nicht nur ein tieferes Verständnis des Lernstoffs, sondern auch die Entwicklung wichtiger beruflicher Fähigkeiten.</p>
-------------------------	---